

**Gegenantrag von Herrn Dr. Hans-Joachim Niens, Düsseldorf, zu dem Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der IKB Deutsche Industriebank Aktiengesellschaft, Düsseldorf, auf die LSF6 Europe Financial Holdings, L.P., Dallas (USA), gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§ 327a ff. AktG“**

**Der Aktionär Dr. Hans-Joachim Niens, Düsseldorf, hat folgenden Gegenantrag eingebracht:**

Sehr geehrte Herren,

1.) als ausgewiesener Aktionär der IKB stelle ich hiermit – unter Wahrung der 14-tägigen Frist bis zur a.o. Hauptversammlung, wie auf S. 9 der Einladung zur o.a. Hauptversammlung am 2. Dezember d.J. vorgegeben – folgenden Gegenantrag zu Punkten der Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre...“ gem. S. 3 der o.a. Einladung ist abzusetzen bzw. zu vertagen.

**Begründung:**

Nach §122 Abs. 2 Aktg. haben Aktionäre mit einem Mindestbetrag von 500.000.- Euro des Grundkapitals das Recht auf Anträge für Ergänzungen der Tagesordnung. Dieses Recht ist den Minderheitsaktionären verwehrt worden. Auf S. 9 der o.a. Einladung wird vorausgesetzt, daß allfällige Ergänzungen der Tagesordnung bis Montag, 7. November 2016, 24:00 Uhr MEZ bei der IKB eingehen. Da mir nachweislich sowohl von der Commerzbank als auch von der APO-Bank die Einladungen zur a.o. HV erst gestern, am Samstag dem 12. November zugegangen sind (s. Kopie des Anschreibens und Umschlag der APO-Bank) ist das formal eingeräumte Recht auf Ergänzungen der Tagesordnungspunkte durch Fristablauf bereits v o r Zustellung hinfällig bzw. durch falsche Fristsetzung ausgehebelt worden.

Durch die Einschränkung wesentlicher Aktionärsrechte ist die Einladung zur o.a. Hauptversammlung zum 2. Dezember d.J. fehlerhaft und damit unwirksam.

2.) Falls die a.o. Hauptversammlung am 2. Dezember 2016, die aus formalen Gründen gar nicht stattfinden dürfte, wie oben dargelegt, dennoch nicht vertagt wird, stelle ich hiermit und vorsorglich einen Gegenantrag zur Beschlußfassung über die Übertragung der IKB-Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Hauptaktionärin:

Ich beantrage darüber abzustimmen, den von der Hauptaktionärin gewollten "squeeze-out“ abzulehnen und statt dessen ein freiwilliges Übernahmeangebot vorzubereiten und den restlichen Kleinaktionären anzubieten.

Die Begründung im Einzelnen werde ich in der a.o. HV, so sie denn am 2.Dezember stattfindet, mündlich vorbringen und bitte hiermit, mich als Antragssteller in der Redner-Liste zu berücksichtigen.

Meine Ausführungen umfassen 2 Themenkreise:

1. Stellungnahme zum beabsichtigten squeeze-out und ihre Folgen
2. Stellungnahme zur Angemessenheit der Barabfindung